

|  |   |
|--|---|
|  | <b>Objekt:</b> Probe eines Stückkalks   |
|  | <b>Museum:</b> Städt. Hellweg-Museum Geseke<br>Hellweg 13<br>59590 Geseke<br>0152 33 59 33 72<br><a href="mailto:info@arens-glasgestaltung.de">info@arens-glasgestaltung.de</a> |
|  | <b>Sammlung:</b> Zementindustrie  |
|  | <b>Inventarnummer:</b> 0000.2327  |

## Beschreibung

Glas mit einer Probe Stückkalk. Anfangs, als der Kalk noch im Ringofen gebrannt wurde, war man darauf angewiesen, handhabbare Stücke einzusetzen. Nach dem Brennen wurden sie aus dem Ofen genommen und als Stückkalk auf den Markt gebracht, der vor der Verwendung gelöscht werden musste. Das Calciumhydroxid wandelt sich unter Wasserzugabe zu Kalkhydrat, wobei es eine heftige chemische Reaktion gibt.

## Grunddaten

**Material/Technik:** Mergel; zerkleinert & geschüttet  
**Maße:** H 30,5 cm; Ø 12,6 cm

## Ereignisse

**Hergestellt** wann 1925  
wer  
wo Geseke

## Schlagworte

- Baustoff
- Gesteinsprobe
- Industrie
- Kalk